

Hallo ihr lieben Tierfreundinnen und Tierfreunde! Wie geht's euch?

Über mich Teil 4 könnt ihr nächsten Sonntag lesen. Denn im Frühling ist Zeit der Jungvögel und wir bekommen laufend Anrufe von tierlieben Leuten, die mit den kleinen gefiederten Freunden konfrontiert werden und fragen, was sie tun sollen.

Deshalb wollen wir euch ein paar Infos geben über die Jungvögel, sodass ihr wisst, was zu tun ist 😊

Manche schicken uns auch Bilder:

Was ist ein Nestling?



Bild: Anrufer

Geschichte:

Hinter einem Rollladenkasten hat ein Meisenpaar sein Nest gebaut und eines der Küken ist aus dem Nest gefallen. Der tierliebe Mann hat die TRB angerufen und die Lage konnte besprochen werden. Der kleine Bruchpilot übernachtete in einer gepolsterten Kartonschachtel mit Löchern und wurde am anderen Tag auf dem Weg zur Arbeit in der Vogelstation abgegeben. Dort war bereits ein Leidensgenosse der gleichen Art. Die beiden werden aufgezüchtet und wachsen zusammen auf bis sie später die grosse weite Welt entdecken können!

Infos:

Es sind kleine, oftmals noch nackte, absolut hilflose Vögel, die aus dem Nest gefallen sind. Oft haben sie sogar die Augen noch geschlossen. Die Federn sind, falls schon vorhanden, flaumig, stoppelig und noch sehr kurz.

Solche Tiere, egal welcher Vogelart, haben ausserhalb des Nestes keine Überlebenschancen. Falls Sie das Nest ausfindig machen können, setzen Sie bitte alles daran, den kleinen Vogel zurück zu setzen. Sollte dies nicht möglich sein, benötigt das Tier professionelle Hilfe.

Bis der Vogel in den richtigen Händen ist, benötigt er Wärme - aber aufgepasst - es darf auch nicht zu heiss werden! Bitte weder füttern noch Wasser geben. Wenn der Vogel schreit, besteht grosse Gefahr, dass die Flüssigkeit in die Luftröhre gelangt. Das Tier erstickt oder entwickelt eine Lungenentzündung, was ebenfalls zum Tode führt. Der kleine Piepmatz hält es gut ein paar Stunden ohne Futter und Wasser aus!

Was ist ein Ästling?



Geschichte:

Wegen diesem kleinen Piepmatz hat eine Frau angerufen. Sie machte sich Sorgen, weil es im Quartier Katzen hat und der kleine Vogel attackiert werden könnte. Sie fragte, wohin sie ihn den bringen könnte? Wir baten um ein Foto und auf dem Bild kann man sehen, dass die Federn schon sehr gut ausgebildet sind und es nur noch einen kurzen Moment braucht, bis der Vogel davonfliegt!

Infos:

Solche Tiere können zwar noch nicht fliegen, dennoch sollte man sie nicht mitnehmen. Die Eltern sind in der Nähe und betreuen den Nachwuchs. In dieser Entwicklungsphase braucht der Jungvogel die Eltern unbedingt. Er lernt diese Tage alles, was er für das spätere Überleben braucht.

Sollte der Kleine tatsächlich in akuter Gefahr sein, kann man ihn ohne Bedenken in die Hand nehmen und in einen Busch ganz in der Nähe setzen. Die Eltern werden ihn finden, weiter füttern und ohne Probleme wieder annehmen. Der menschliche Geruch stört sie nicht!

Tipp:

Im Mai und Juni werden viele Jungvögel flügge. Indem ihr eure Katzen am Tag drinnen behaltet, helft ihr den Jungvögeln!

Denn diese starten ihre Flugversuche nur tagsüber. Nachts schlafen die Vögel und die Gefahr, den Katzen zum Opfer zu fallen ist viel geringer!

Wie hat euch unser Beitrag gefallen? Wir freuen uns über euer Feedback! 😊

Jeden Sonntag veröffentlichen wir unsere Beiträge! Seid dabei! Wir freuen uns auf euch! 😊

Herzliche Grüsse, eure Nicole

Wenn du spenden möchtest:

Tierhilfe Regio Basel / Raiffeisen Bank Allschwil-Schönenbuch
IBAN CH66 8077 5000 0103 5085 4

Wenn du helfen möchtest:

IT / Administration / Fahrer / Gartenarbeit / Reinigung / Pflegestelle /
Schreibe mir eine Email: info@tierhilfe-regio-basel.ch